

**Antrag entsprechend § 23 Abs. 4 KV M-V
sowie der Geschäftsordnung der Stadt Burg Stargard**

Bezeichnung des Antrages	Erhöhung des jährlichen Budgets für die Unterhaltung / Instandsetzung der Burg		
Inhalt des Antrages:	Die Stadtvertretung beschließt die Erhöhung des Budgets für die Unterhaltung und Instandsetzung der Burganlage auf bis zu 100.000,-€ jährlich.		
Haushaltsrechtliche Auswirkungen/ Finanzierungsvorschlag:	Das Produkt 57500 mit der Kostenstelle.52310000 ist auf 100.000 € zu erhöhen. Bisher wurden nur 18.000 € eingeplant.		
Sachverhalt/Begründung:	<p>Neben den großen Maßnahmen zur Erhaltung und Aufwertung der Burg als touristischen Magneten der Stadt Burg Stargard (z.B. innere Erschließung und Überdachung des Krummen Hauses) müssen die an vielen Stellen sichtbaren und bekannten Schäden kurzfristig beseitigt werden.</p> <p>Um den weiteren Verfall der Burganlage zu verhindern, müssen diese Maßnahmen regelmäßig und möglichst sofort nach dem Auftreten von Schäden durchgeführt werden, was eine deutliche Erhöhung des jährlichen Budgets erfordert.</p> <p><u>Anlage:</u> Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard nach der Begehung durch die Mitglieder des WKS am 16.07.2025</p>		
Rechtliche Grundlagen:	KV M-V		
Einreicher:	Fraktion „Die Stargarder“		
Abstimmungsergebnis: WKS Hauptausschuss Stadtvertretung	Ja	Nein	Enthaltung

12.11.2025
Datum


Unterschrift

Auflistung von Schäden an und in der Burganlage Burg Stargard.

Anlass: Begehung der Burg am 16. Juli 2025 durch die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft Kultur und Soziales.

Vor der Burg



Die völlig abgestorbene Linde im Hinteren Parkplatzbereich, muss dringend auf die Seite gelegt oder abgestützt werden. Die Standsicherheit dieses Biotopes ist nicht mehr gegeben. Es ist Lebensraum geschützter Insekten. Es sollte der NABU in die Aktion eingebunden werden.

Viele der Wegweiser, auch im Stadtgebiet, sind verunstaltet durch Aufkleber und teils verschmutzt.



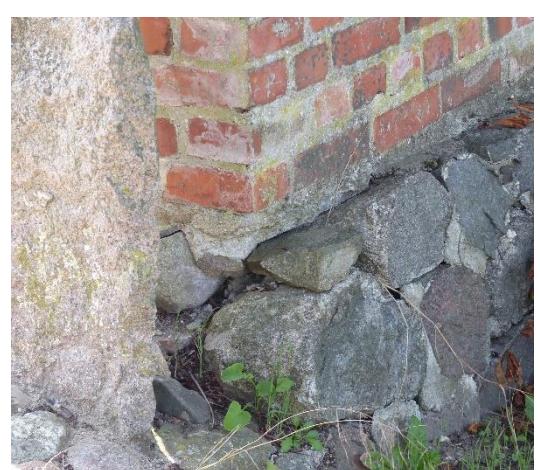
Die Infotafel vor der Burg ist in einem schlechten Zustand.

Die Treppe zum Parkplatz sollte schon vor Jahren einen neuen Handlauf bekommen und der Weg mit Brechsand aufgefüllt werden. Der Fahrradständer genügt längst nicht mehr den heutigen Ansprüchen.





Der Burgteich versandet und wächst zu.
Langfristig sollte auch eine
Entschlammung geplant werden.



Im Bereich der Brücke gibt es starke Absenkungen des Pflasters und Unterspülungen der Zwingermauern.

Die Kastanie auf der Teichseite hebt die Mauer und verursacht eine zunehmende Rissbildung.



Dieser Gullideckel ist nicht die einzige Stolperfalle auf dem Weg in die Burg.



Dringender Sanierungsbedarf am Unteren Tor. Fortschreitender Substanzverlust.





Seit über 3 Jahren kaputte und verstopfte Fallrohre am Marstall haben bereits zu starken Schäden geführt. Die Fundamente werden unterspült. Inzwischen ist auch das mittlere Fallrohr kaputt.





Unkraut und junge Bäume wachsen auf den Mauern des Unteren Tores und zerstören das Mauerwerk.





Größere Mauerteile eines Pfeilers des
Unteren Tores lösen sich Gefährlich vom
Untergrund.





Dieser Eckbalken der Querdielenscheune ist vom Hausbock total zerfressen und Hat keine Tragfähigkeit mehr. Es besteht die akute Gefahr des Wegbrechens.



Alle nördlich und westlich gelegenen Dächer der Burg sollten dringend abgekärrcht und vom Moos befreit werden.



... An beiden Dachausbauten des Museums senkt sich das Fachwerk. Die Spannungen sprengen ganze Bereiche des Putzes ab. Die Gründe sind eindringendes Regenwasser, dass die Lagerbalken faulen lässt.



Die Flecken an den Decken der Räume darunter werden jedes Jahr größer und die Tapete löst sich ab.

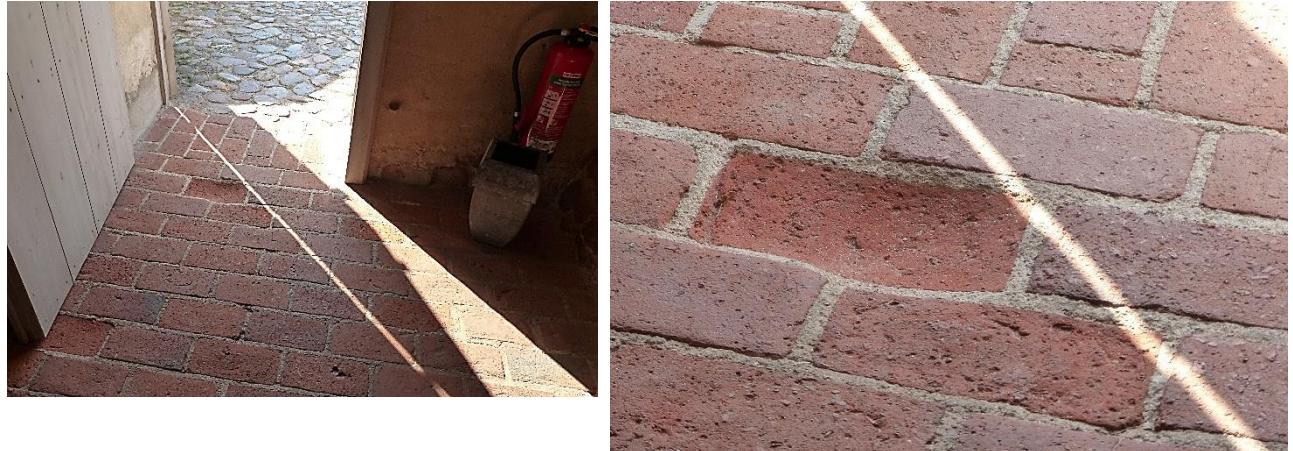


Sichtbare Wasserschäden
im Treppenhaus.
Mit



Schimmelbildung. Seit 3 Jahren bekannt und für jeden Museumsbesucher erlebbar.

An der linken Wand bricht der Putz – durch den absinkenden Balken.



Einige der Fußbodensteine im Eingangsbereich bilden seit längerem eine Stolpergefahr und sollten zeitnah Ersetzt werden.



Nicht nur die Abdeckung des Lichtschachtes zum Keller benötigt eine Generalüberholung, sondern auch die Diensteingangstür.

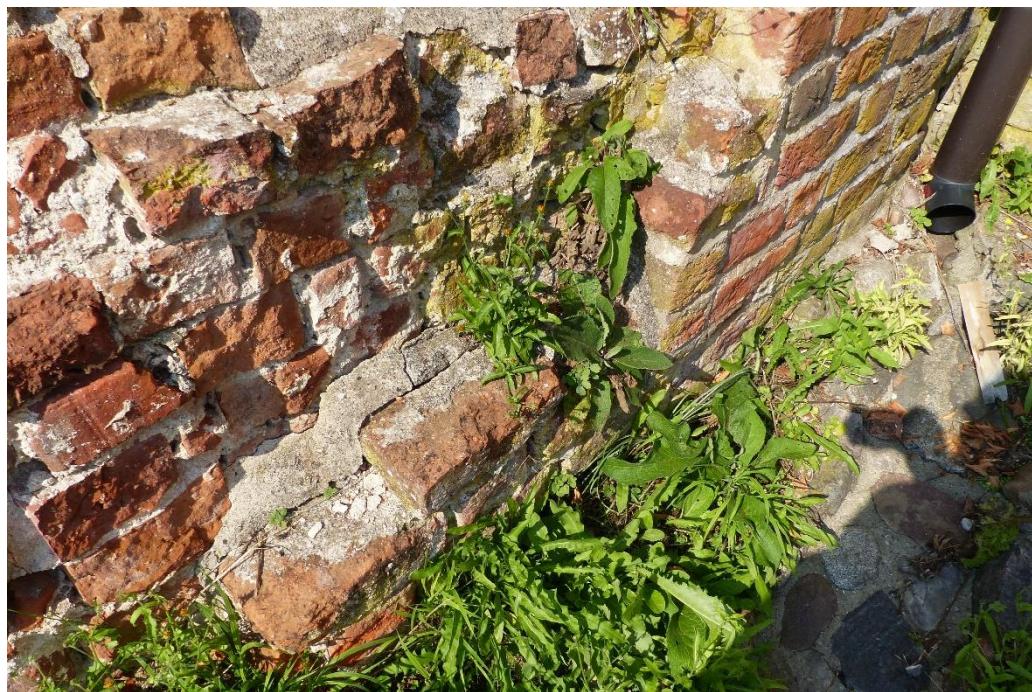
Die Holzfenster brauchen auch dringend mal wieder Farbe.



Die Südmauer bröckelt in immer stärkerem Maße.

Die Sicherungsmaßnamen sind nun schon mehr als 15 Jahre her.







Und auf diesen Mauern klettern auch Kinder umher. Hier besteht Sicherungspflicht durch den Eigentümer.





Architekturelemente wie diese romanischen Rundbögen, aus der Zeit um 1260, sind in akuter Gefahr.



Die Ruine des Geschützturmes, um 1500, bedarf der dringenden Sanierung. Es ist nicht die Frage ob – sondern wann hier ein Unglück geschieht.



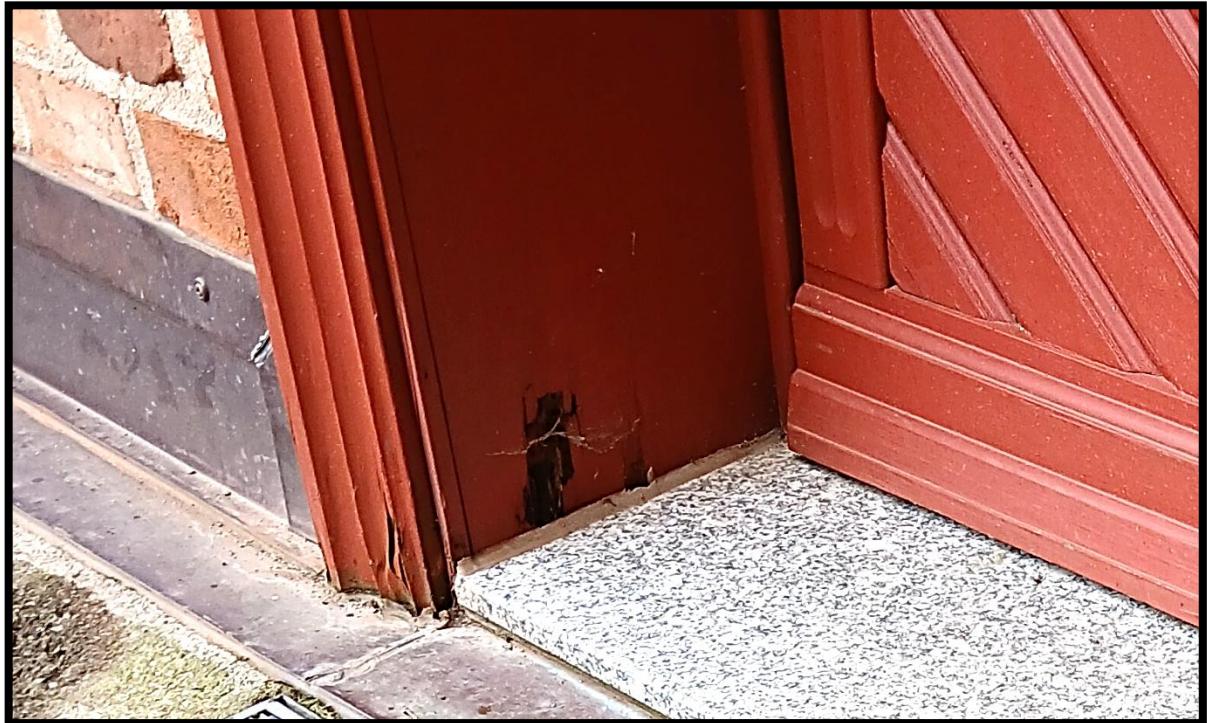
Starke Substanzverluste auch am 2. Oberen Tor. Hier muss dringend das Mauerwerk ausgebessert werden – damit dort keiner mehr hinaufklettern kann.

Das 3. Obere Tor nimmt zunehmend Schaden durch schwere Fahrzeuge.





Dieser Riss war vor 5 Jahren kaum sichtbar, jetzt passt schon der kleine Finger hinein. Da die Mauern rechts und links der Durchfahrt keine unterirdische Verbindung haben und die Fundamente um 1520 teilweise in einen zugeschütteten Graben gesetzt wurden, kann in absehbarer Zeit ein großer Schaden eintreten. Diesen Sachverhalt sollte sich ein Statiker anschauen.



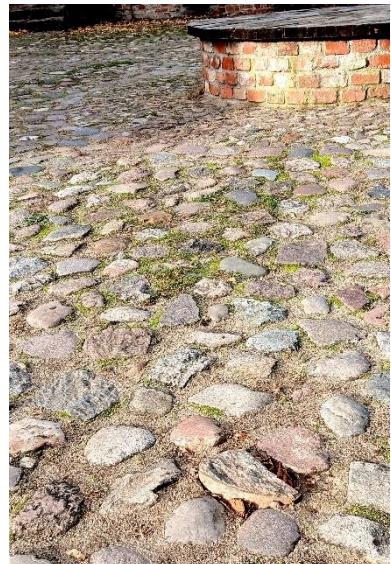
Die Fäulnisschäden an der Türzarge zum Damenflügel sind seit langem bekannt. Die Folgeschäden durch eindringendes Spritzwasser in den Untergrund - sind mit Sicherheit schon feststellbar.



Auch hier sind die Schäden durch Regenwasser schon sichtbar. Ein Baufehler?

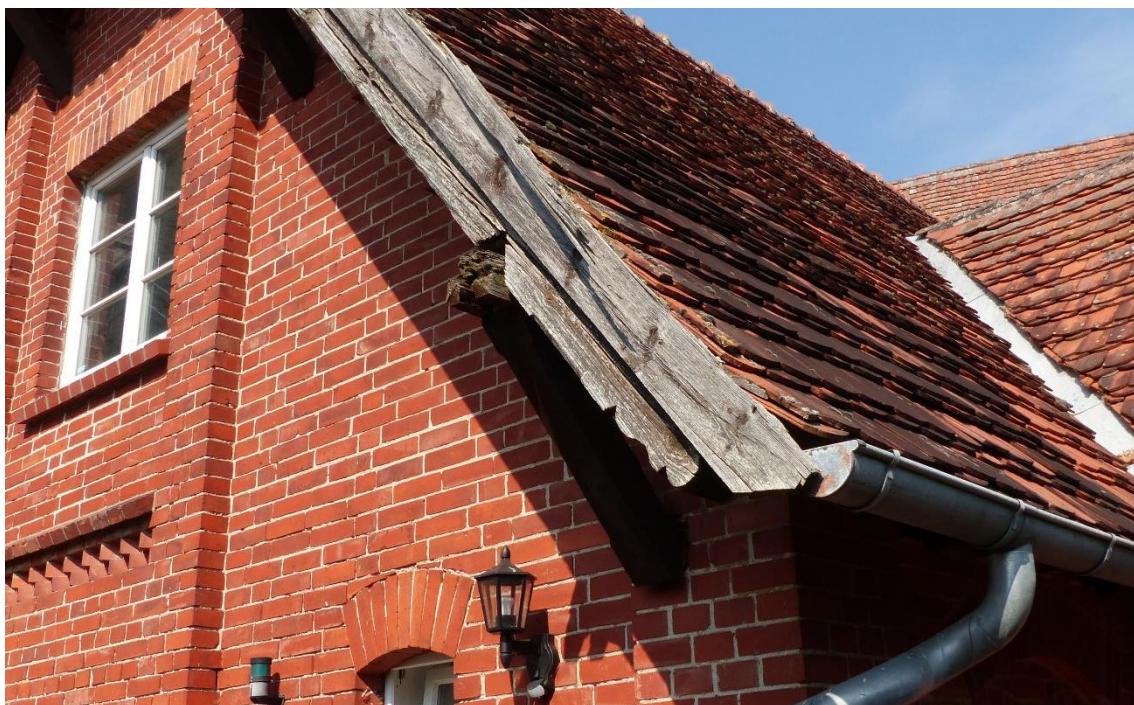


Die meisten Stolperstellen lassen sich ohne großen Aufwand beheben.

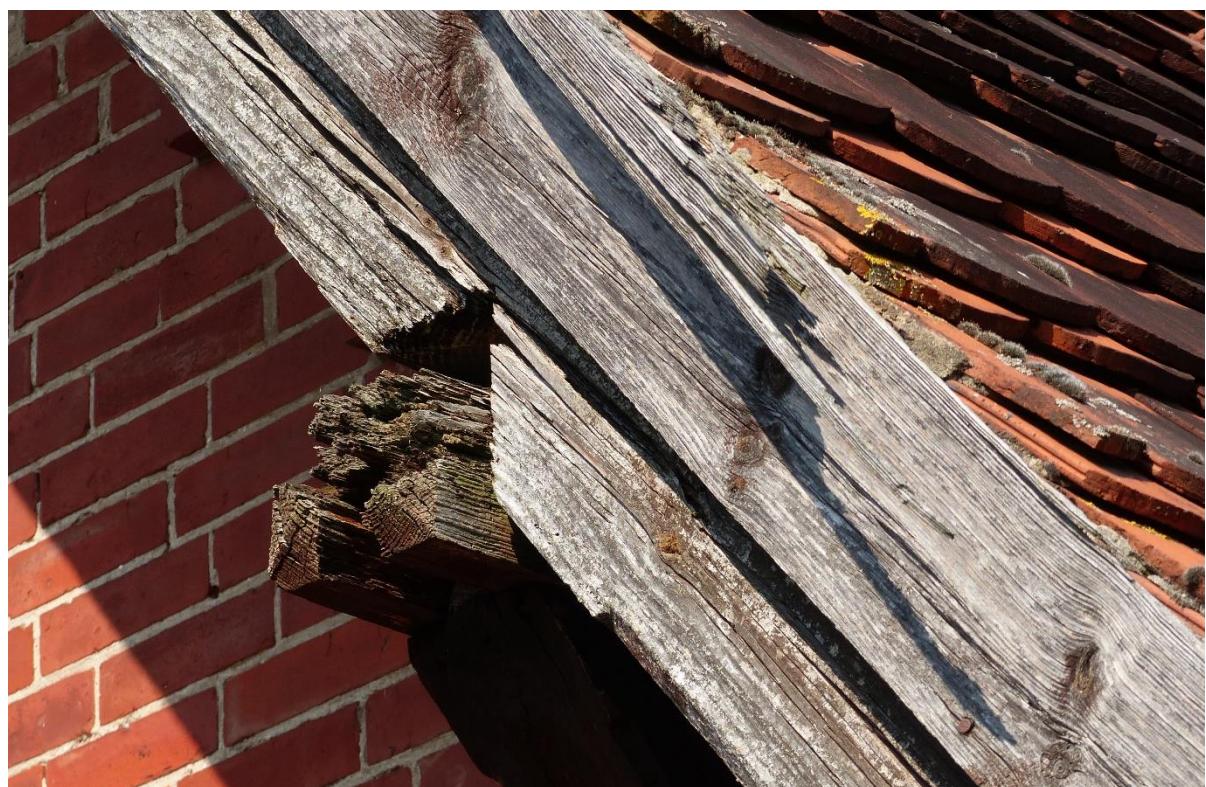




Der Fund von Dachziegelbruch am Pferdestall bedeutet – ein Loch im Dach. Dies kann nicht wochenlang ignoriert werden. Solche Dachschäden sind meist auf Gegenstände zurückzuführen die vom Turm herabgeworfen werden. Es geschieht fast immer auf der dem Turm zugewandten Seite. Die Reparaturen sind im Bild gut zu erkennen.



Am Pferdestall sind nicht nur die Ortgangbretter verfault – auch das Trägerwerk der äußeren Sparren kann kaum noch seine Aufgabe erfüllen.





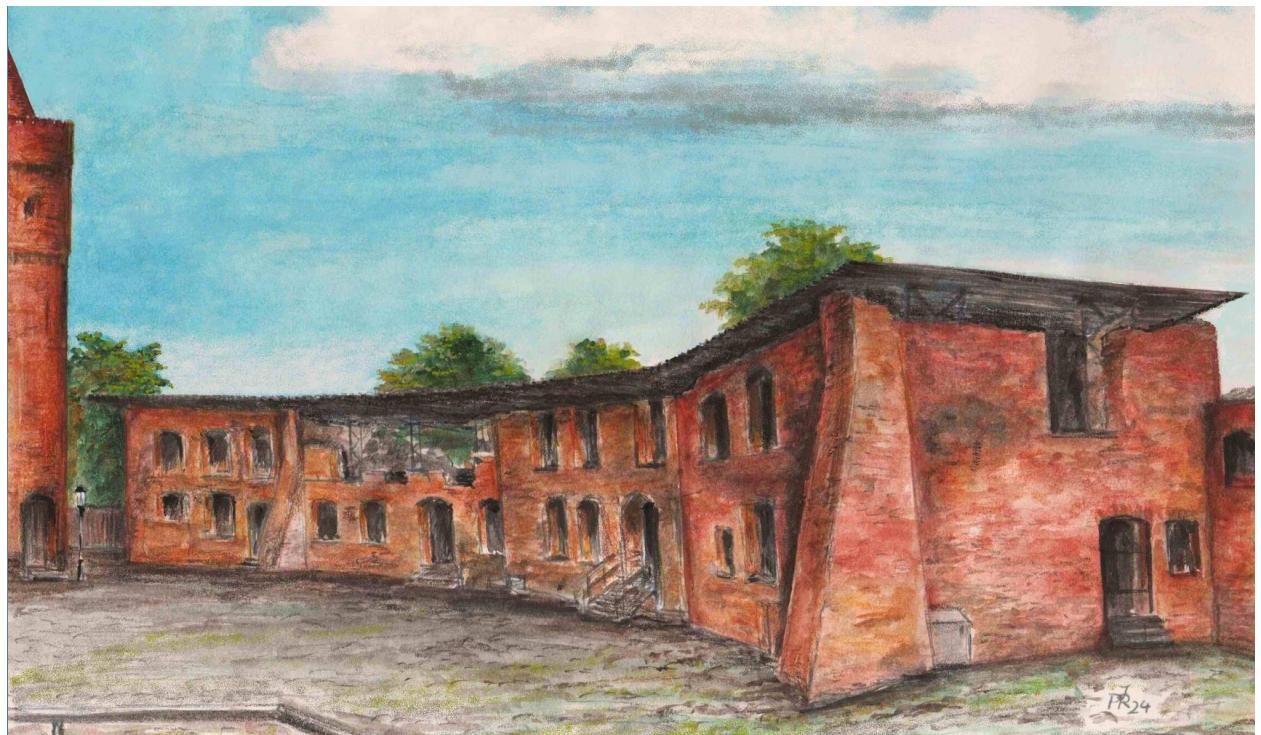
So sauber wie die schönen Toiletten – sollte auch der Hinweis darauf sein.





Zum Krummen Haus ist schon fast alles gesagt. Es braucht dringend ein Schutzdach.

Hier ein Vorschlag. Allerdings sollten die Dachstützen Außen stehen.

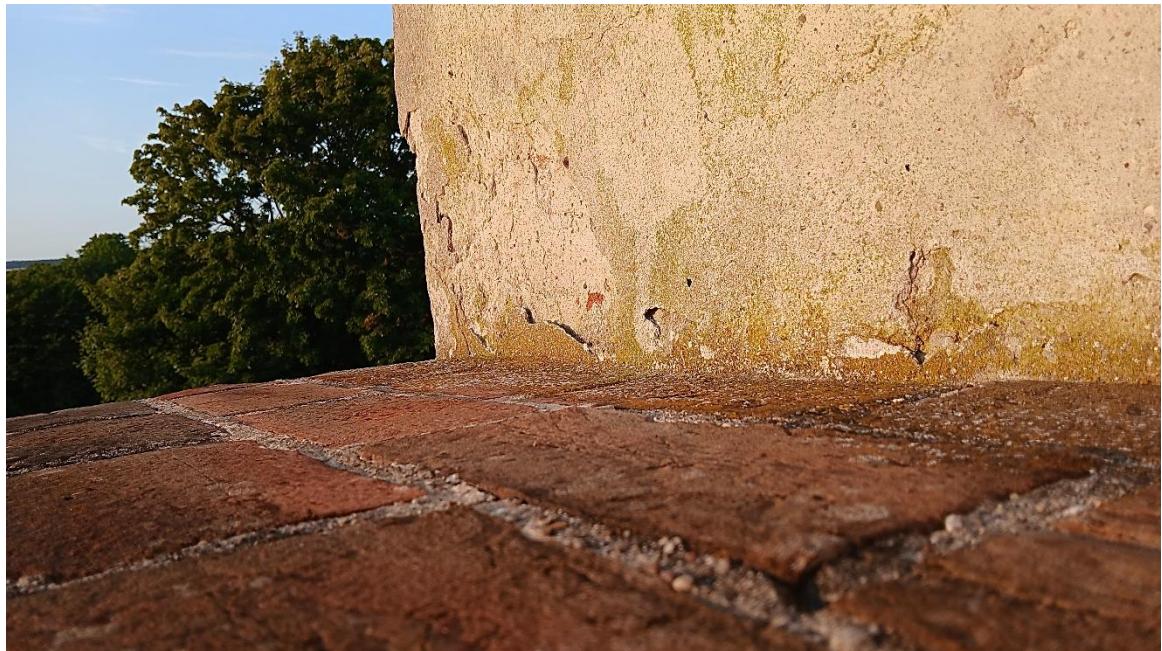




Auch die bröckelnde Nordmauer sollte endlich einen Wetterschutz bekommen.

Ein grundlegendes Problem der Nordmauer ist schon von weitem zu sehen. Eindringendes Regenwasser.





Durch grobe Baufehler kann das Wasser hier in das Mauerwerk der Alten Münze eindringen und selbst diese starke Wand bis nach innen durchfeuchten. Ein länger bekanntes Problem, dass sich nun auf die Innenwand der Gaststätte auswirkt und zu Ausblühungen im Wandputz führt.



Die Durchfeuchtung der Wandecke ist mit bloßem Auge zu erkennen.



Die Schäden sind gravierend und greifen bereits die alten Wappen an.



Auch ein teures Ausflicken der Nordmauer im Bereich der Terrasse nutzt nichts – wenn die Ursache nicht angegangen wird – das eindringende Regenwasser.



Das Zuhängen der historischen Haustür mit einem „Pappschild“ – zeugt auch nicht grade von einem Gefühl für das Denkmal - Burg.

Hier schließt sich auch eine Bemerkung zur Außenpflege des des Gebäudes gut an.



Die Bäume gehen auch ins 3. Jahr und die Feuchteschäden in der rechten Ecke sind auch bemerkenswert.

Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Burg Stargard im Oktober 2025, Frank Saß

An die Stadtvertretung
An die Sachkundigen Einwohner

Bearbeiter/in	Telefon	E-Mail	Datum
Janett Segeth	039603 25310	j.segeth@stargarder-land.de	1. Dezember 2025

Antwort auf eine Anfrage aus dem Finanzausschuss vom 17. November 2025

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,
sehr geehrte Mitglieder der Stadtvertretung,

im o.g. Ausschuss wurde laut Niederschrift folgende Anfrage an die Verwaltung gerichtet, die nachfolgend beantwortet wird:

Frage Herr Saß:

Warum wird bei Märkten und ähnlichen Veranstaltungen auf der Burg kein Eintritt kassiert, trotz anderweitiger Regelung in der Benutzungs- und Entgeltordnung?

Antwort:

Ziel war es stets mit Veranstaltungen wie Flohmärkten, Altweibersommermarkt, Burgenweihnacht die Burgenanlage zu beleben und möglichst viele Besucher anzulocken, so dass Stadt, Händler, Hotel- wie Gastronomieeinrichtungen und auch Künstler daraus einen Mehrwert generieren können.

Insofern wurde die Entgeltordnung in diesem Punkt bewusst nicht umgesetzt. Zudem ist es entsprechend § 71 Gewerbeordnung ohnehin nicht üblich, Eintrittsgelder bei Märkten zu erheben.

Die Benutzungs- und Gebührenordnung für die Burg sollte im Rahmen eines zukünftigen Änderungsbedarfs in diesem Punkt angepasst werden und der Verwaltung mehr Gestaltungsspielräume für einen wirtschaftlichen Burgbetrieb einräumen.

Mit freundlichen Grüßen



Tilo Lorenz
Bürgermeister

Kontakt

Stadt Burg Stargard, Mühlenstraße 30, 17094 Burg Stargard, Telefon 039603 2530, Telefax 039603 25342

Bankverbindung

IBAN: DE48 1505 1732 0030 0140 82 BIC: NOLADE21MST Sparkasse Mecklenburg-Strelitz

